

Produktname: **Stellantrieb**

Bauform: ---

Artikel-Nr.: **1097 00**

ETS-Suchpfad: Gira Giersiepen / Heizung, Klima, Lüftung / Ventile / Stellantrieb 2.0

Funktionsbeschreibung:

Der *instabus* Stellantrieb eignet sich zur Montage auf alle Thermostat-Ventilunterteile zur Raumtemperaturregelung an z.B. Heizkörpern, Radiatoren, Konvektoren, Heizkreisverteiltern für Fußbodenheizungen usw.. Er ist wartungsfrei und für den Direktanschluss an den *instabus* vorgesehen.

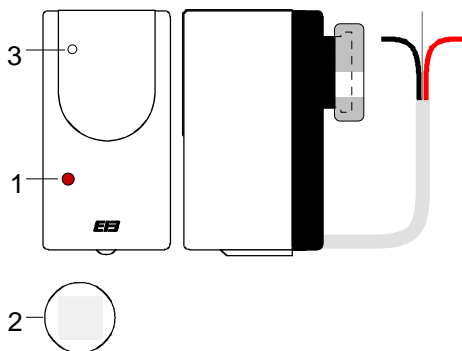
Entsprechend dem von einem Temperaturregler gesendeten Steuersignal verfährt der Stellantrieb das Heizungsventil proportional in eine Stellung zwischen 'Zu' und 'Auf'.

Über 2 potenzialfreie Eingänge lassen sich z.B. Fensterkontakte, aber auch normale Taster und Schalter anschließen, welche entweder direkt auf den Stellantrieb einwirken oder zum Auslösen anderer EIB-Funktionen wie z.B. Schalten, Dimmen, Jalousie oder Wertgeber genutzt werden können.

Darstellung:

Abmessungen:

Bedienelemente:



Länge: 46 mm

Breite: 87 mm

Höhe: 60 mm

1) Programmier- / Antriebs-Störung-LED (Dauerlicht / Blinksignal)

2) Programmiermagnet

3) Aktivierungspunkt für Programmiermagnet zur berührungslosen Betätigung der verdeckten magnetischen Programmier Taste.

Technische Daten:

Versorgung extern

Spannung: ---

Leistungsaufnahme: ---

Anschluss: ---

Versorgung *instabus* EIB

Spannung: 24 V DC (+6 V / -4 V)

Leistungsaufnahme: max. 240 mW (max. 12 mA bei 20 V)

Anschluss: mit instabus Anschluss- und Abzweigklemme über die vorkonfektionierte Anschlussleitung (1 m, (J)EYY-OB 3 x 2 x 0,6)

Eingang

Anzahl: 2

Signalspannung: 20 V - Impulse, ca. 3ms lang

Signalstrom: ca. 1mA pro Kanal

Ausgang

Anzahl: 1 Kanal zur Ansteuerung eines Thermostat-Ventilunterteils

Hub: max. 4,2 mm

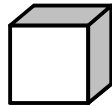
Laufzeit: 25 s / mm

Anschluss: Der Gira-Stellantrieb wird mit leichtem Druck auf das Thermostat-Ventilunterteil aufgesetzt und mit Hilfe einer geeigneten Zange fest angezogen

Schaltleistung: ---

instabus EIB System

Aktor



Verhalten bei Spannungsausfall

Nur Bussspannungsausfall

Antrieb bleibt in der letzten Position stehen

Nur Netzspannungsausfall

Bus- und Netzspannungsausfall

Verhalten beim Wiedereinschalten

Nur Busspannungsausfall

Antrieb durchläuft Justieroutine und fährt danach auf den parametrisierten Wert „Stellgröße, wenn kein Regler vorhanden oder nach der Initialisierung“ und wartet auf Stellgrößentelegramme. Eingänge werden gelesen und, je nach Parametrierung, gesendet.

Nur Netzspannungsausfall

Bus- und Netzspannungsausfall

Schutzart:

IP 43 nach EN 60529 (bei Montage senkrecht stehend)

Isolationsspannung:

III nach EN 60730

Prüfzeichen:

EIB

Umgebungstemperatur:

0 °C bis +45 °C im Betrieb

max. Mediumtemperatur

100 °C

Lager-/Transporttemperatur:

-20 °C bis +70 °C

Einbaulage:

senkrecht stehend, um IP 43 einzuhalten; Montage senkrecht unter dem Ventilunterteil möglich, sollte jedoch vermieden werden (da kein IP 43 mehr gegeben!)

Mindestabstände:

keine (Montagebedingt jedoch zwangsläufig vorhanden)

Befestigungsart:

Aufschauben auf Thermostat-Ventilunterteil

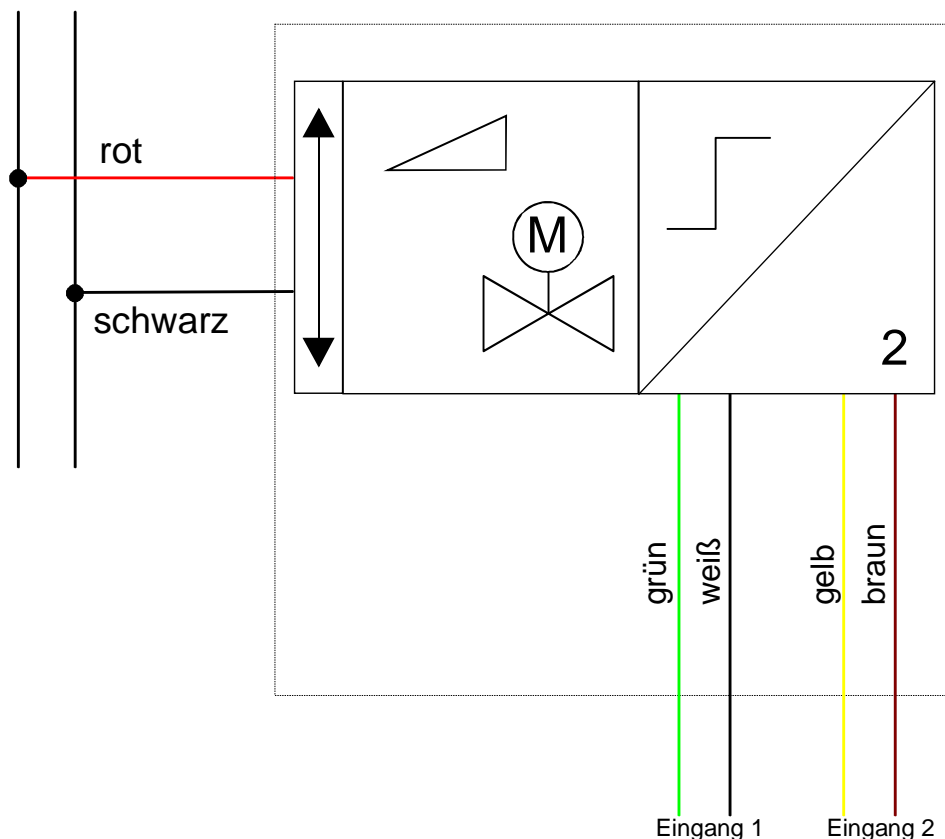
Ventilgewinde M 30 x 1,5 mm

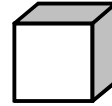
Anschlussbild:

Klemmenbelegung:

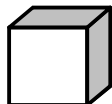
*instabus -
Leitung*

Stellantrieb



**Bemerkungen zur Hardware:**

- Der Stellantrieb EIB besitzt keine Standard-Programmiertaste, sondern einen Reed-Kontakt, der durch einen Programmier-Magneten betätigt wird. Das Ein- und Ausschalten der Programmierfunktion erfolgt abwechselnd nur bei Annäherung an den Reed-Kontakt (Toggelfunktion).
- Die Montage senkrecht unter dem Ventilunterteil (= Rändelmutter Oben) ist zu vermeiden, da bei Undichtigkeit Wasser in den Stellantrieb geraten kann. (kein IP 43!)
- Der Stellantrieb ist kompatibel zu allen gängigen Thermostatventilen mit M30 x 1,5mm Außengewinde und einem Hub zwischen 1 und 4,2mm, und mittels Adaptern auch zu einer Vielzahl von anderen Ventilen. Aufgrund unvorhersehbarer technischer Änderungen der verschiedenen Ventilhersteller kann jedoch eine Funktionsgarantie nicht übernommen werden. Es ist äußerst wichtig, den richtigen Adapter für den gewünschten Anwendungsfall auszuwählen (nicht im Lieferumfang enthalten).
- Die Stromaufnahme des Stellantriebs bei laufendem Motor überschreitet die EIBA-Vorgabe! Bei der Projektierung muss dementsprechend auf die Anzahl der Busteilnehmer und die Leistung des Netzteils geachtet werden.

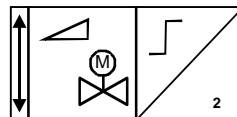


Software-Beschreibung:

ETS-Suchpfad:

Gira Giersiepen / Heizung, Klima, Lüftung / Ventile / Stellantrieb 2.0

ETS-Symbol:



aktuelle Applikationen:

Kurzbeschreibung:

Name:

Von:

Seite:

Datenbank:

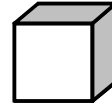
Steuerung eines elektromot. Stellantriebs über die
AST mit erweiterten Parametern und 2 Binär-
eingängen

Stellantrieb mit 2 Binär-
eingängen A00D01

05.01

5















ab 2.38

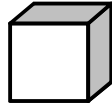


Applikationsbeschreibung: Stellantrieb mit 2 Binäreingängen A00D01

Funktionsumfang

- Stellgrößen-Signal parametrierbar 1 Byte Wert- oder 1 Bit Schalttelegramm
- Überwachung des zyklischen Stellgrößen-Empfangs
- 2 Zwangsstellungen oder 1 Zwangsstellung und 1 Grenzwertobjekt einstellbar
- Minimale und maximale Stellgrößenbegrenzung einstellbar
- 2 Binäreingänge:
 - Zuordnung der Betriebsarten zu den beiden Eingängen einzeln durchführbar
 - Schalten / Toggeln mit zyklisches Senden
 - Dimmen mit Ein- und Zweiflächenbedienung
 - Jalousie kurzer Tastendruck → Step-Telegramm; langer Tastendruck → Move-Telegramm
 - Wertgeber 1 Byte bzw. Lichtszenenabruf mit/ohne Speicherfunktion

 Objekt	Objektbeschreibung
 0 (Eingang)	1 Byte Objekt zum Anfahren einer Soll-Stellgröße (0...255 = 0...100 %)
 0 (Eingang)	1 Bit Objekt zum Anfahren einer Soll-Stellgröße (Ventilstellung "Auf" oder "Zu")
 1 (Ist-Position)	1 Byte Objekt zum Lesen der aktuellen Ist-Stellgröße
 2 (Betriebszustand)	1 Byte Objekt zum Senden des Betriebszustandes
 2 (Betriebszustand)	1 Bit Objekt zum Senden des Betriebszustandes
 3, 4 (Eingang)	1 Bit Objekt zum Anfahren einer Zwangsstellung
 5, 6 (Eingang)	1 Bit Objekt zum Aktivieren einer Stellgrößenbegrenzung
 7, 9 (Schalten)	1 Bit Objekt zum Senden von Schalttelegrammen (EIN, AUS, UM)
 7, 9 (Kurzzeitbetrieb)	1 Bit Objekt für den Kurzzeitbetrieb (Lamellenverstellung) einer Jalousie
 7, 9 (Wert/Lichtszenen)	1 Byte Objekt zum Senden eines Werttelegramms
 8, 10 (Dimmen)	4 Bit Objekt zur relativen Helligkeitsänderung zwischen 0 und 100 %
 8, 10 (Langzeitbetrieb)	1 Bit Objekt für den Langzeitbetrieb (Jalousiefahrt) einer Jalousie
 11 (Ausgang)	1 Bit Objekt zum Auslösen einer Grenzwertmeldung

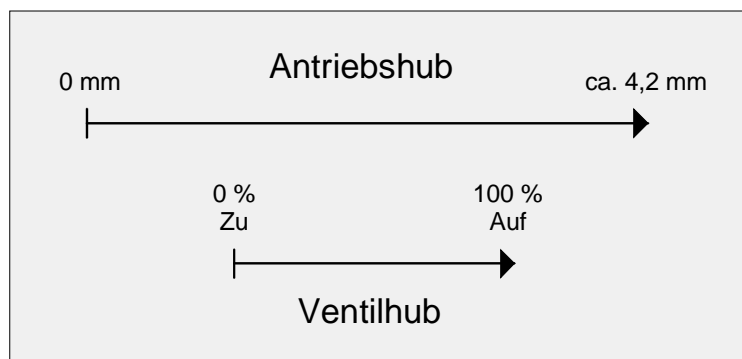
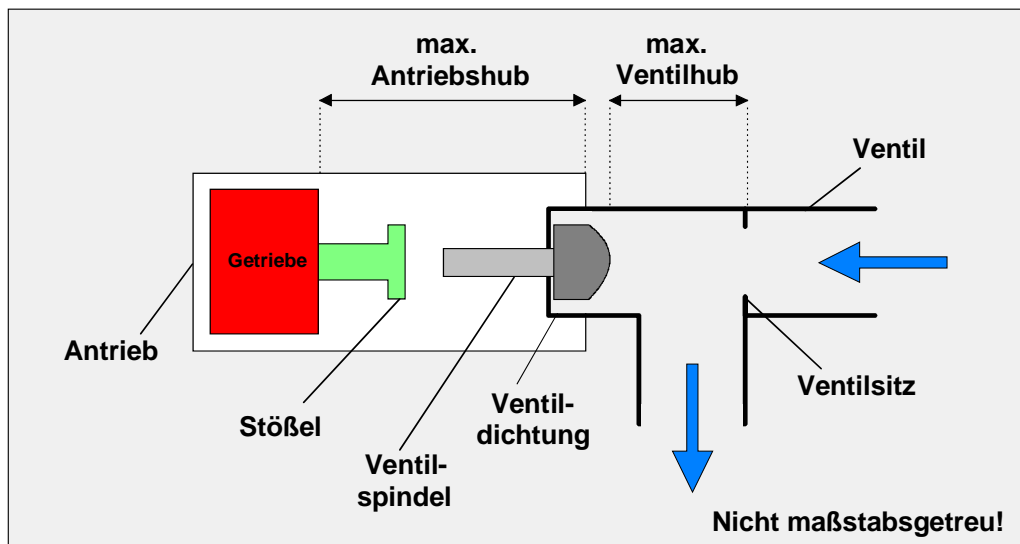


Justagefunktion

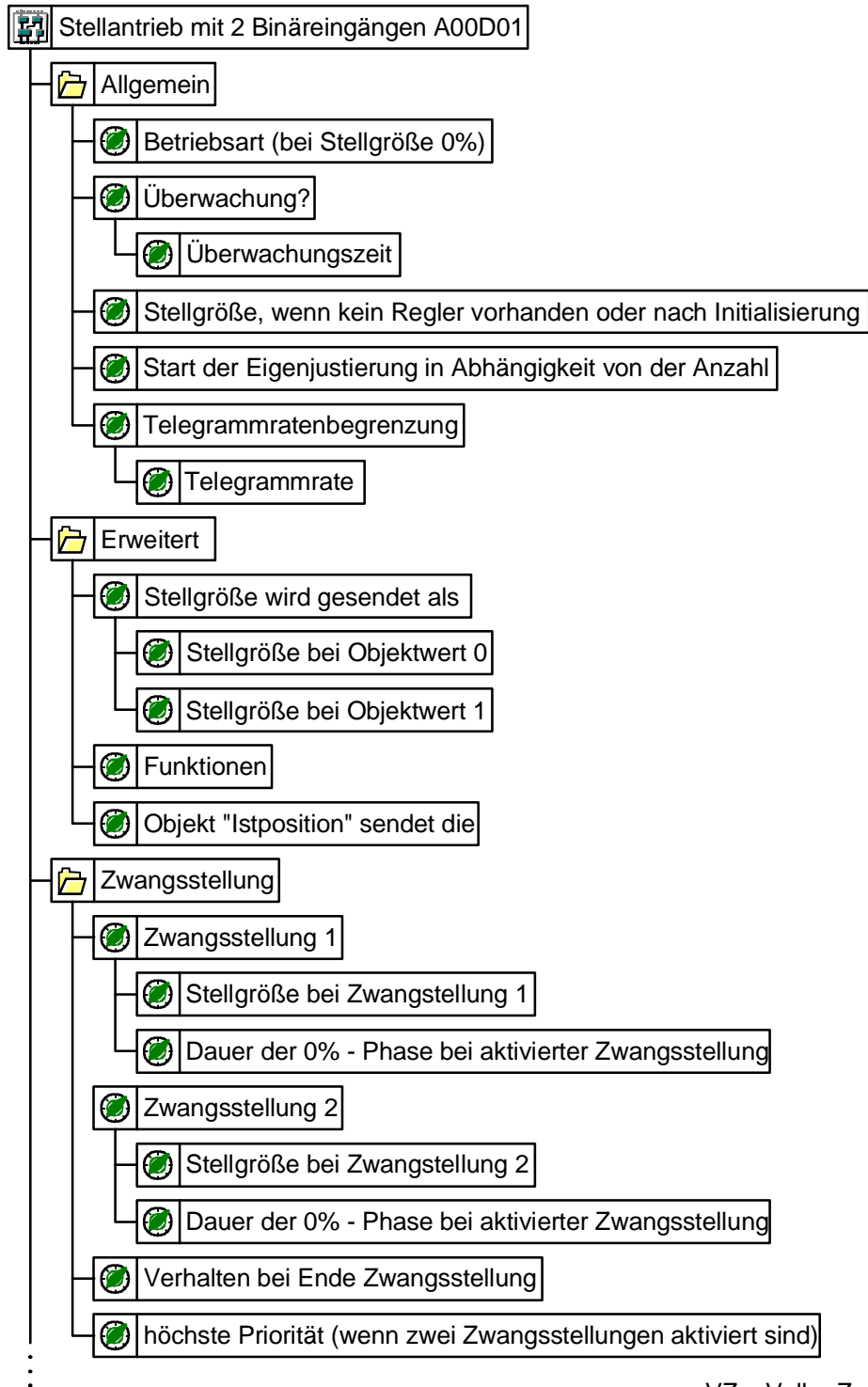
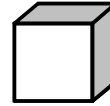
Der maximale Antriebshub des Stellantriebs beträgt ca. 4,2 mm, der maximale Ventilhub (Verfahrweg) der anzuschließenden Thermostat-Ventilunterteile dagegen ist variabel und unter Umständen wesentlich kleiner. Daher ist es erforderlich, den tatsächlichen Verstellweg des Thermostat-Ventilunterteils durch eine Justieroutine zu ermitteln. Dadurch wird sichergestellt, dass eine gesendete Stellgröße von z.B. 50 % auch einer Ventilstellung von 50 % und nicht dem halben Verfahrweg des Stellantriebs selbst entspricht. Der tatsächlich zu verfahrenende Weg wird dem gesamten Stellgrößenbereich (0..100 %) zugeordnet. Beides beeinflusst die Regelgenauigkeit und -qualität.

Die Justieroutine wird nach Initialisierung (Download, Busspannungswiederkehr) sowie wahlweise nach Erreichen von 4096 empfangenen 'Stellgrößen-Telegrammen' (Objekt-Update) oder 4096 tatsächlichen Verstellungen des Thermostat-Ventilunterteils gestartet. Dazu fährt der Stellantrieb die Endlagen des Thermostat-Ventilunterteils an (erst 'Auf', dann 'Zu') und misst dabei den verfahrenen Weg. Die gemessene Strecke wird linear dem Stellgrößenbereich von 0 ... 100 % (1-Byte-Wert: 0 ... 255) zugeordnet. Nach Initialisierung wird dann die eingestellte bzw. im Normalbetrieb die letzte gültige Stellgröße angefahren.

Ist ein Betriebs-Fehler festgestellt worden, wird ebenfalls die Justieroutine durchfahren.

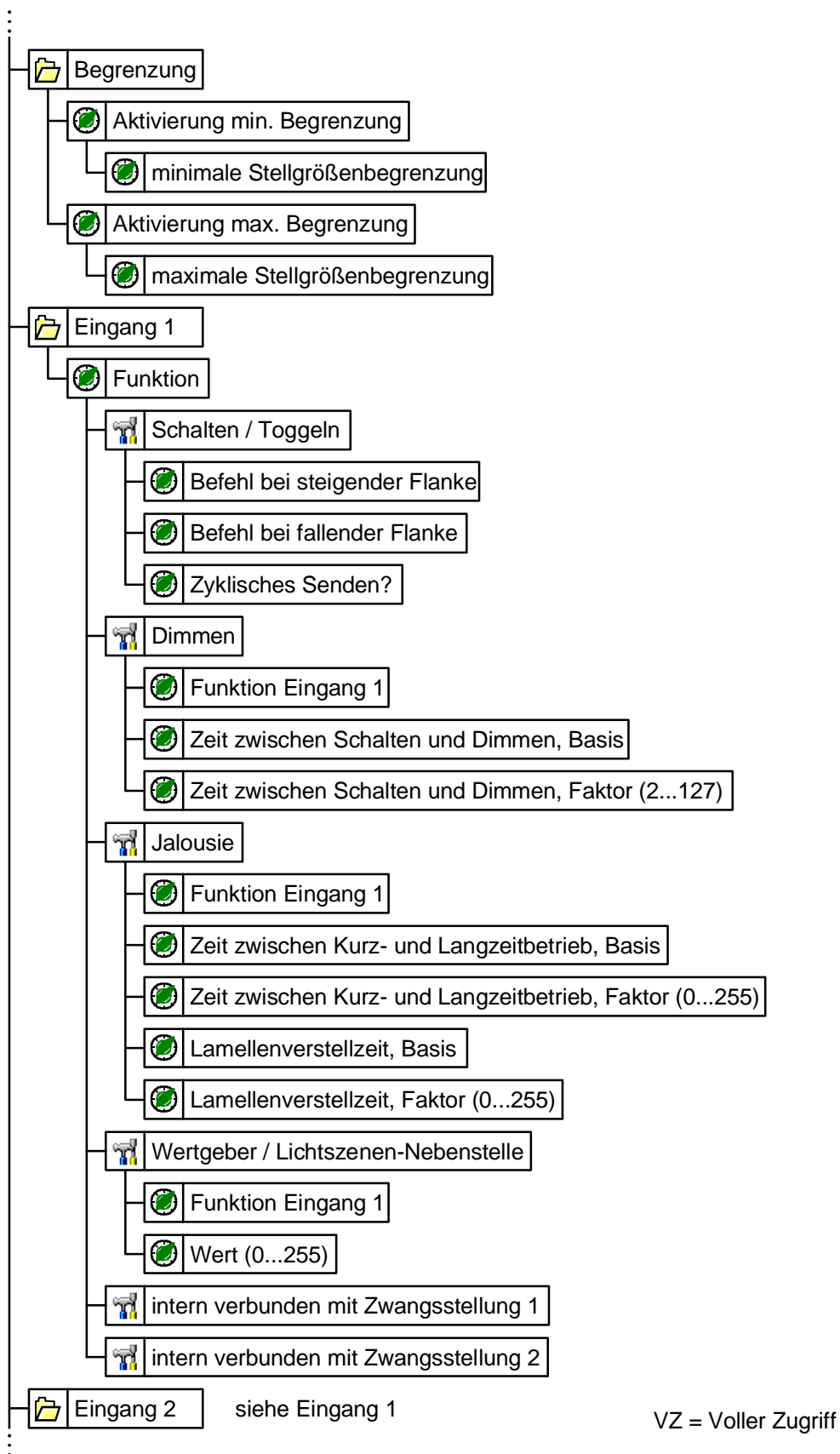
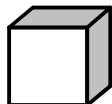


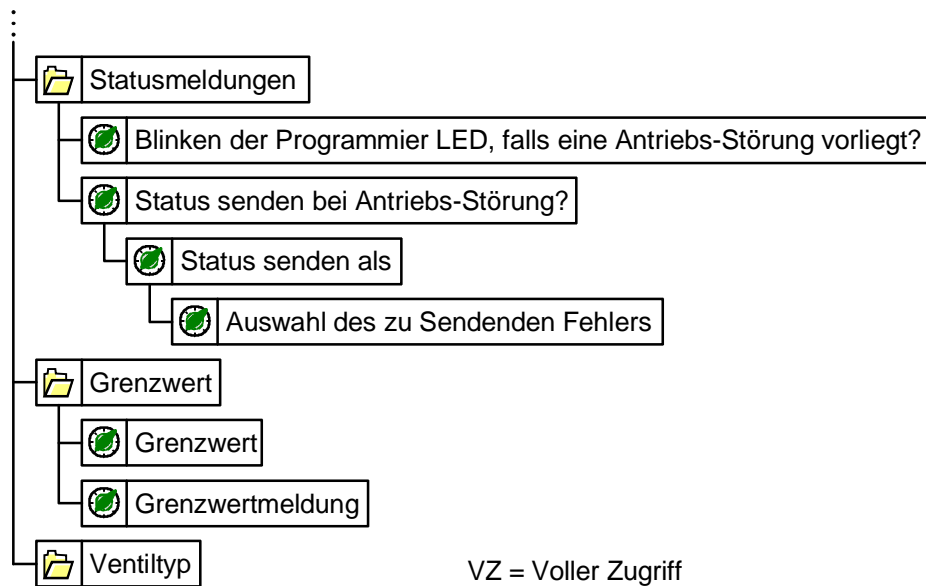
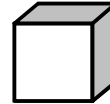
- In Sonderfällen können benutzerdefinierte Spezialeinstellungen bei der Ventilanpassung vorgenommen werden.
(Die dazu erforderlichen Parameter sind zahlencode-verschlüsselt und sollten nur vom Fachmann verstellt werden!)



VZ = Voller Zugriff

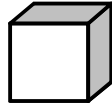
Parameterbild (Bild 1 von 3)



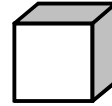


Parameterbild (Bild 3 von 3)

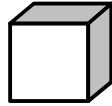
Anzahl der Adressen (max.):	12	dynamische Tabellenverwaltung:	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Anzahl der Zuordnungen (max.):	12	maximale Tabellenlänge:	24	
Kommunikationsobjekte:	12			
Objekt:	Funktion:	Name:	Typ:	Flag:
<input type="checkbox"/> 0	Eingang	Stellgröße	1 Bit oder 1 Byte	K,S
<input type="checkbox"/> 1	Ist-Position	Stellgröße	1 Byte	K,L,Ü
<input type="checkbox"/> 2	Betriebszustand	Status	1 Bit oder 1 Byte	K,L,Ü
<input type="checkbox"/> 3	Eingang	Zwangstellung 1	1 Bit	K,S
<input type="checkbox"/> 4	Eingang	Zwangstellung 2	1 Bit	K,S
<input type="checkbox"/> 5	Eingang	min. Begrenzung	1 Bit	K,S
<input type="checkbox"/> 6	Eingang	max. Begrenzung	1 Bit	K,S
<input type="checkbox"/> 7	Schalten / Kurzzeitbetrieb / Wert / Lichtszene	Eingang 1	1 Bit oder 1 Byte	K,(S),Ü
<input type="checkbox"/> 8	Langzeitbetrieb / Dimmen	Eingang 1	1 Bit oder 4 Bit	K,Ü
<input type="checkbox"/> 9	Schalten / Kurzzeitbetrieb / Wert / Lichtszene	Eingang 2	1 Bit oder 1 Byte	K,(S),Ü
<input type="checkbox"/> 10	Langzeitbetrieb / Dimmen	Eingang 2	1 Bit oder 4 Bit	K,Ü
<input type="checkbox"/> 11	Ausgang	Grenzwert	1 Bit oder 1 Byte	K,L,Ü



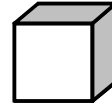
Parameter:		
Beschreibung:	Werte:	Kommentar:
Allgemein		
Betriebsart (bei Stellgröße 0%)	Stößel ausgefahren (normal) Stößel eingefahren (invertiert)	Zuordnung der Stellgröße zur Ventilstellung: 0 (Zu) ... 100% (Auf) 0 (Auf) ... 100% (Zu)
Überwachung ?	JA NEIN	Freigabe der Überwachungszeit, die den zyklischen Stellgrößen-Empfang von einem Temperaturregler kontrolliert. Keine Freigabe der Überwachungszeit.
Überwachungszeit	33 s 1 min 2,2 min 4,4 min 5,5 min 7,7 min 11 min 16min 22 min 30 min 45 min	Anpassung der Überwachungszeit an das zyklische Aussenden des Stellgrößentelegramms des Temperaturreglers.
Stellgröße, wenn kein Regler vorhanden oder nach der Initialisierung	0 % (ACHTUNG! Kein Frostschutz) 10 % - 20 % - 30 % - 40 % 50 % - 60 % - 70 % - 80 % 90 % - 100 %	Einstellen der aktiven Stellgröße, die nach einer Justieroutine bzw. nach Ablauf der eingestellten Überwachungszeit angefahren wird.
Start der Eigenjustierung in Abhängigkeit von der Anzahl	Der empfangenen Stellgrößentelegramme Der Stellgrößenänderung	Festlegung, durch welches Ereignis der Zähler bis zur nächsten Justage erhöht wird.
Telegrammratenbegrenzung	gesperrt freigegeben	deaktiviert bzw. aktiviert die Telegrammratenbegrenzung der BCU-Systemsoftware
Telegrammrate (nur sichtbar bei Aktivierung der Telegrammratenbegrenzung)	30 Telegramme pro 17s 60 Telegramme pro 17s 100 Telegramme pro 17s 127 Telegramme pro 17s	Festlegung der maximalen Telegrammrate
Erweitert		
Stellgröße wird gesendet als	8-Bit Wert 1-Bit Schaltfunktion	Festlegung des Typs der Eingangsgröße
Stellgröße bei Objektwert 0 (nur sichtbar bei Aktivierung der 1-Bit Schaltfunktion)	0 % (ACHTUNG! Kein Frostschutz) 10 % - 20 % - 30 % - 40 % 50 % - 60 % - 70 % - 80 % 90 % - 100 %	Bei Ansteuerung über eine Schaltfunktion (1 Bit) wird hier die Ventilstellung beim Objektwert 0 angegeben



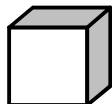
Erweitert		
Stellgröße bei Objektwert 1 <i>(nur sichtbar bei Aktivierung der 1-Bit Schaltfunktion)</i>	0 % (ACHTUNG! Kein Frostschutz) 10 % - 20 % - 30 % - 40 % 50 % - 60 % - 70 % - 80 % 90 % - 100 %	Bei Ansteuerung über eine Schaltfunktion (1 Bit) wird hier die Ventilstellung beim Objektwert 1 angegeben
Funktionen	2 Zwangsstellungen 1 Zwangsstellung und 1 Grenzwertobjekt	Hier kann angegeben werden, ob 2 Zwangsstellungsobjekte oder 1 Zwangsstellungs- und 1 Grenzwertobjekt verwendet werden sollen
Objekt „Istwert“ sendet	tatsächliche Ventilstellung linearisierte Istposition	Als Istwert wird die tatsächliche Position gesendet (0...100% = 0...255) Als Istwert wird die Position unter Berücksichtigung der Kennlinienanpassung gesendet
Zwangsstellung		
Zwangsstellung 1	Zwangsstellung inaktiv aktiv bei Objektwert 1 aktiv bei Objektwert 0	Festlegung, ob die Zwangsstellung benutzt werden soll und, wenn ja, bei welchem Objektwert diese aktiviert werden soll
Stellgröße bei Zwangsstellung 1 <i>(nur sichtbar bei Aktivierung der Zwangsstellung 1)</i>	0 % (ACHTUNG! Kein Frostschutz) 10 % - 20 % - 30 % - 40 % 50 % - 60 % - 70 % - 80 % 90 % - 100 %	Hier wird die Ventilstellung bei Aktivierung der Zwangsstellung angegeben
Dauer der 0%-Phase bei aktivierter Zwangsstellung <i>(nur sichtbar bei Aktivierung der Zwangsstellung 1)</i>	keine 0%-Phase 15 min 30 min 45 min 1 h 1,5 h 2 h 3 h 5 h 8 h	Festlegung der Dauer der 0%-Phase, während der das Ventil nach Aktivierung der Zwangsstellung zunächst ganz zu fährt, bevor der eigentliche Wert für die Zwangsstellung eingestellt wird
Zwangsstellung 2	Zwangsstellung inaktiv aktiv bei Objektwert 1 aktiv bei Objektwert 0	Festlegung, ob die Zwangsstellung benutzt werden soll und, wenn ja, bei welchem Objektwert diese aktiviert werden soll
Stellgröße bei Zwangsstellung 2 <i>(nur sichtbar bei Aktivierung der Zwangsstellung 2)</i>	0 % (ACHTUNG! Kein Frostschutz) 10 % - 20 % - 30 % - 40 % 50 % - 60 % - 70 % - 80 % 90 % - 100 %	Hier wird die Ventilstellung bei Aktivierung der Zwangsstellung angegeben



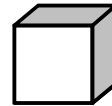
Zwangsstellung		
Dauer der 0%-Phase bei aktivierter Zwangsstellung (nur sichtbar bei Aktivierung der Zwangsstellung 2)	keine 0%-Phase 15 min 30 min 45 min 1 h 1,5 h 2 h 3 h 5 h 8 h	Festlegung der Dauer der 0%-Phase, während der das Ventil nach Aktivierung der Zwangsstellung zunächst ganz zu fährt, bevor der eigentliche Wert für die Zwangsstellung eingestellt wird
Verhalten bei Ende Zwangsstellung	warten auf nächsten Sollwert letzten Sollwert anfahren	Verhalten des Antriebs nach Beendigung der Zwangsstellung
höchste Priorität (wenn 2 Zwangsstellungen aktiviert sind)	Zwangsstellung 1 Zwangsstellung 2	Festlegung der Zwangsstellung mit der höchsten Priorität (wenn 2 Zwangsstellungen zur gleichen Zeit aktiv sind)
Begrenzung		
Aktivierung min. Begrenzung	Begrenzung inaktiv aktiv bei Objektwert 1 aktiv bei Objektwert 0 immer aktiviert	Festlegung, ob die minimale Stellgrössenbegrenzung benutzt werden soll und, wenn ja, bei welchem Objektwert diese aktiviert werden soll.
minimale Stellgrössenbegrenzung (nur sichtbar bei Aktivierung der min. Begrenzung)	0 % (ACHTUNG! Kein Frostschutz) 10 % - 20 % - 30 % - 40 % 50 % - 60 % - 70 % - 80 % 90 % - 100 %	Festlegung, auf welchen minimalen Wert die Stellgrösse begrenzt werden soll
Aktivierung max. Begrenzung	Begrenzung inaktiv aktiv bei Objektwert 1 aktiv bei Objektwert 0 immer aktiviert	Festlegung, ob die maximale Stellgrössenbegrenzung benutzt werden soll und, wenn ja, bei welchem Objektwert diese aktiviert werden soll.
maximale Stellgrössenbegrenzung (nur sichtbar bei Aktivierung der max. Begrenzung)	0 % (ACHTUNG! Kein Frostschutz) 10 % - 20 % - 30 % - 40 % 50 % - 60 % - 70 % - 80 % 90 % - 100 %	Festlegung, auf welchen maximalen Wert die Stellgrösse begrenzt werden soll
Eingang 1		
Funktion	keine Funktion Schalten / Toggeln Dimmen Jalousie Wertgeber / Lichtszenen-Nebenstelle intern verbunden mit Zwangsstellung 1 intern verbunden mit Zwangsstellung 2	Legt die Funktion des Eingangs 1 fest.



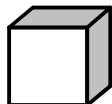
Eingang 1		
Funktion des Eingangs 1 = "keine Funktion"		
		Keine weiteren Parameter!
Funktion des Eingangs 1 = "Schalten / Toggeln"		
Befehl bei steigender Flanke	keine Funktion EIN AUS UM	Legt den Befehl fest, der bei einer steigenden Flanke über das Schaltobjekt ausgesendet wird. Bei "UM" wird der Objektwert umgeschaltet.
Befehl bei fallender Flanke	keine Funktion EIN AUS UM	Legt den Befehl fest, der bei einer fallenden Flanke über das Schaltobjekt ausgesendet wird. Bei "UM" wird der Objektwert umgeschaltet.
Zyklisches Senden	JA NEIN	Angabe, ob der Objektwert des Binäreinganges zyklisch gesendet werden soll
Zyklisches Senden Basis (nur sichtbar bei Aktivierung zykl. Senden)	Zeitbasis 130ms Zeitbasis 2,1s Zeitbasis 34s	Legt die Zeitbasis für das zyklische Senden über das Schaltobjekt fest. Zeit = Basis · Faktor
Zyklisches Senden Faktor (1...255) (nur sichtbar bei Aktivierung zykl. Senden)	1...255 (Default 20)	Festlegung des Zeitfaktors für das zyklische Senden Zeit = Basis · Faktor Voreinstellung: 2,1 s · 20 = 42 s



Eingang 1		
Funktion des Eingangs 1 = "Dimmen"		
Funktion Eingang 1	<p>Zweiflächenbedienung: heller (EIN)</p> <p>Zweiflächenbedienung: dunkler (AUS)</p> <p>Einflächenbedienung: heller/dunkler (UM)</p>	<p>Bei kurzer Betätigung eines Tasters am Eingang wird ein EIN-Telegramm, bei langer Betätigung ein Dimmtelegramm (heller) ausgelöst.</p> <p>Bei kurzer Betätigung eines Tasters am Eingang wird ein AUS-Telegramm, bei langer Betätigung ein Dimmtelegramm (dunkler) ausgelöst.</p> <p>Bei kurzer Betätigung eines Tasters am Eingang wird der Objektwert des Schalten-Objekts umgeschaltet und ein entsprechendes Telegramm gesendet. Bei langer Betätigung wird ein Dimmtelegramm (heller / dunkler) ausgelöst. Die Dimmrichtung wird ausschließlich intern gespeichert und bei aufeinanderfolgenden Dimmvorgängen umgeschaltet.</p>
Zeit zwischen Schalten und Dimmen, Basis	<p>Zeitbasis 8ms</p> <p>Zeitbasis 130s</p> <p>Zeitbasis 2,1s</p>	<p>Zeit, ab der die Dimmfunktion ("lange Betätigung") ausgeführt wird.</p> <p>Zeit = Basis · Faktor</p>
Zeit zwischen Schalten und Dimmen, Faktor (2...127)	2...127 (Default 3)	<p>Zeit, ab der die Dimmfunktion ("lange Betätigung") ausgeführt wird.</p> <p>Zeit = Basis · Faktor</p> <p>Voreinstel.: 130 ms · 3 = 390 ms</p>
Funktion des Eingangs 1 = "Jalousie"		
Funktion Eingang 1	<p>AUF</p> <p>AB</p>	<p>Bei kurzem Tastendruck wird ein STEP-Telegramm (AUF), bei langem Tastendruck ein MOVE-Telegramm (hoch) ausgelöst.</p> <p>Bei kurzem Tastendruck wird ein STEP-Telegramm (AB), bei langem Tastendruck ein MOVE-Telegramm (runter) ausgelöst.</p>



Eingang 1		
Funktion des Eingangs 1 = "Jalousie"		
Zeit zwischen Kurz- und Langzeitbetrieb, Basis	Zeitbasis 8ms Zeitbasis 130s Zeitbasis 2,1s Zeitbasis 34s	Zeit, ab der die Funktion einer langen Betätigung ausgeführt wird. Zeit = Basis · Faktor
Zeit zwischen Kurz- und Langzeitbetrieb, Faktor (0...255)	0...255 (Default 30)	Zeit, ab der die Funktion einer langen Betätigung ausgeführt wird. (0 = kein Kurzzeitbetrieb!) Zeit = Basis · Faktor Voreinstel.: 8 ms · 30 = 240 ms
Lamellenverstellzeit, Basis	Zeitbasis 8ms Zeitbasis 130s Zeitbasis 2,1s Zeitbasis 34s	Zeit, während der ein MOVE-Telegramm zur Lamellenverstellung durch Loslassen des Tasters am Eingang beendet werden kann. Zeit = Basis · Faktor
Lamellenverstellzeit, Faktor (0...255)	0...255 (Default 250)	Zeit, während der ein MOVE-Telegramm zur Lamellenverstellung durch Loslassen des Tasters am Eingang beendet werden kann. Zeit = Basis · Faktor Voreinstel.: 8 ms · 250 = 2 s
Funktion des Eingangs 1 = "Wertgeber / Lichtszenen-Nebenstelle"		
Funktion Eingang 1	Wertgeber 1 Byte Lichtszenenabruf ohne Speicherfunktion Lichtszenenabruf mit Speicherfunktion.	Legt die auszuführende Funktion fest.
Wert (0...255) (nur sichtbar bei Auswahl „Wertgeber“)	0...255 (Default 100)	Festlegung des zu sendenden Wertes bei der Wertgeberfunktion
Lichtszene (nur sichtbar bei Auswahl „Lichtszenenabruf mit/ohne Speicherfunktion“)	Lichtszene 1 Lichtszene 2 ... Lichtszene 127 Lichtszene 128	Auswahl der Lichtszene
Funktion des Eingangs 1 = "intern verbunden mit Zwangsstellung 1"		
		Keine weiteren Parameter!
Funktion des Eingangs 1 = "intern verbunden mit Zwangsstellung 2"		
		Keine weiteren Parameter!
Eingang 2 siehe Eingang 1!		



Statusmeldungen		
Blinken der Programmier LED, falls eine Antriebs-Störung vorliegt	<p>JA</p> <p>NEIN</p>	<p>Anzeige einer Antriebs-Störung durch ein Blinken der Programmier-LED.</p> <p>Keine Anzeige einer Antriebs-Störung durch ein Blinken der Programmier-LED.</p>
Status senden bei Antriebs-Störung	<p>JA</p> <p>NEIN</p>	<p>Der Betriebszustand des Antriebs wird jeweils bei Zustandsänderung als Status-Bit oder -Byte gesendet.</p> <p>Der Betriebszustand des Antriebs wird nicht gesendet.</p>
Status senden als (nur sichtbar, wenn „Status senden bei Antriebs-Störung“ aktiviert ist)	<p>8-Bit Telegramm</p> <p>1-Bit Telegramm</p>	Festlegung, in welchem Format (1-Bit oder 1 Byte) ein Statustelegramm gesendet werden soll
Auswahl des zu sendenden Fehlers (nur sichtbar, wenn „Status senden bei Antriebs-Störung als 1-Bit Telegramm“ aktiviert ist)	<p>Justage-Fehler</p> <p>Überwachungszeit Regler abgelaufen</p> <p>Antrieb im Justage-Betrieb</p>	Festlegung, welcher Fehler im 1-Bit Format gesendet werden soll.
Grenzwert		
Grenzwert	<p>0 % - 10 % - 20 % - 30 %</p> <p>40 % - 50 % - 60 % - 70 %</p> <p>80 % - 90 % - 100 %</p>	Festlegung der Ventilstellung, bei dessen Über- oder Unterschreitung ein Telegramm ausgelöst werden kann
Grenzwertmeldung	<p>nicht senden</p> <p>„EIN“ – Telegramm bei Überschreitung</p> <p>„EIN“ – Telegramm bei Unterschreitung</p>	Festlegung des zu sendenden Telegramms
Ventil		
Ventiltyp	<p>Thermostatventil</p> <p>Optimiert für Heimeier-Standard bis ½"</p> <p>Ventil mit linearer Kennlinie</p> <p> Benutzerdefiniertes Ventil</p> <p>reserviert für zukünftige Ventiltypen</p>	<p>Voreinstellungen der Ventilparameter zur Anpassung des angeschlossenen Ventiltyps</p> <p>Der Zugang zu den benutzerdefinierten Ventileinstellungen ist nur für den Hersteller und besonders geschulte Personen vorgesehen und erfolgt über die Eingabe eines Codes.</p> <p>Die Ventilparameter sollten nur in Sonderfällen und ausschließlich vom Fachmann verstellt werden!</p>